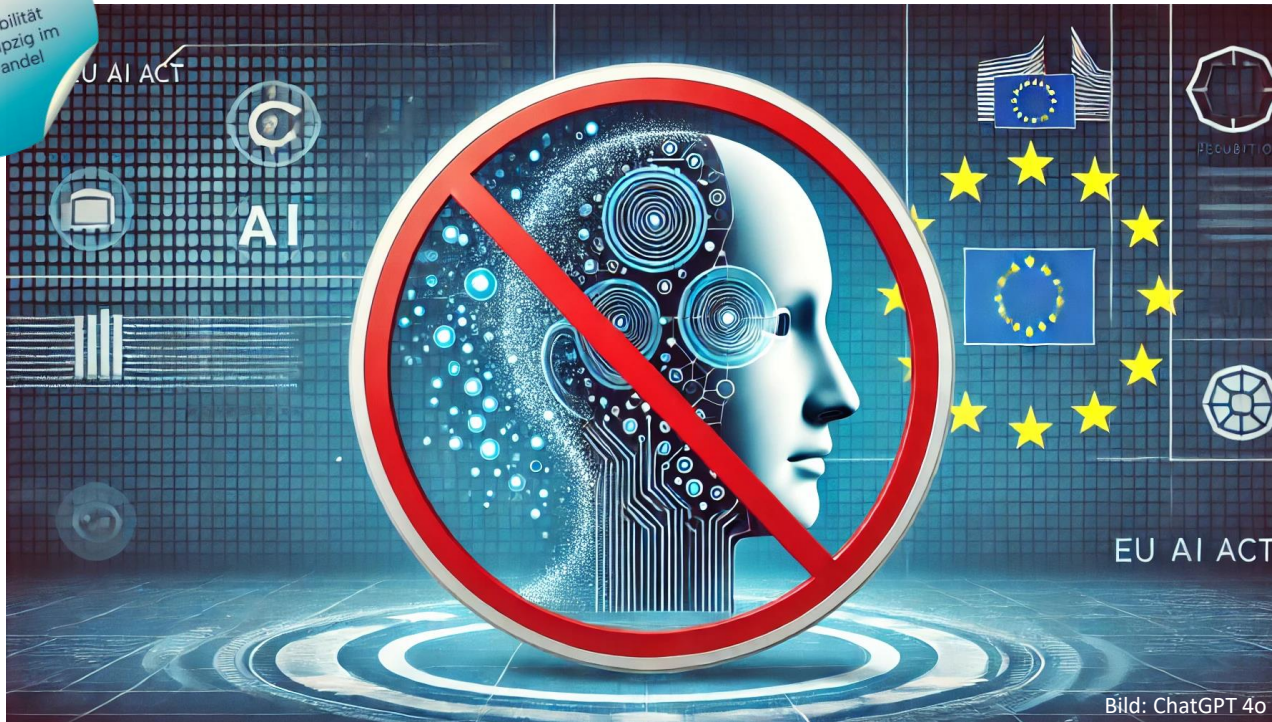


ON TOP

Mobilität
Leipzig im
Wandel



Seminar im Netzwerk ARBEIT UND INNOVATION

Künstliche Intelligenz nach Risiken beurteilen und gestalten

Was die neue KI-Verordnung der EU für Betriebsräte bedeutet und wie man Risiken von KI-Systemen beurteilt

11. Dezember 2024 – 8:30 bis 16:00 Uhr

Für Betriebsräte und Vertrauensleute aus Leipzig und Umgebung



NETZWERK
ARBEIT UND
INNOVATION

Ort

Wunderbar Plagwitz
Gießstraße 18
04229 Leipzig

Datum und Zeit

11. Dezember 2024
von 8:30 bis 16:00 Uhr
Ankommen ab 08:00 Uhr

Wir bitten um **Anmeldung** per
E-Mail bis spätestens
06. Dezember 2024 an
imu-institut@imu-berlin.de.

Seminar des Netzwerks
ARBEIT UND INNOVATION
**Künstliche Intelligenz
nach Risiken beurteilen
und mitbestimmen**

11. Dezember 2024
Wunderbar Plagwitz
Leipzig

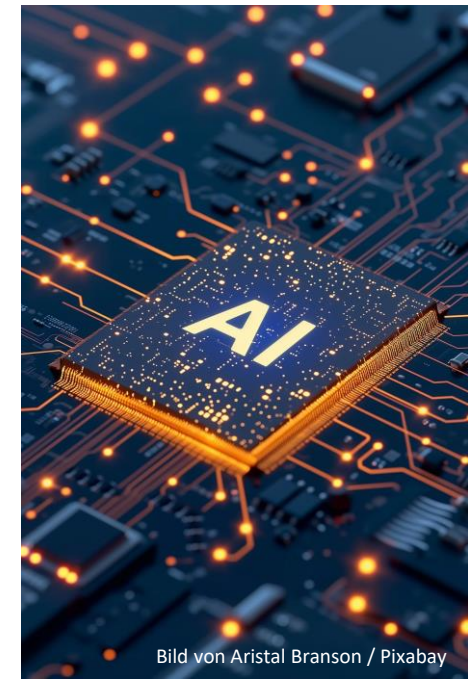
Systeme sogenannter „Künstliche Intelligenz“ sind auf dem **Vormarsch** – nicht erst seit ChatGPT. Oftmals werden derlei Systeme gar nicht als „KI“ erkannt – obwohl sie unter die relativ weite Definition der KI-Verordnung der EU fallen mögen. KI-Systeme finden sich vielfach integriert in Standardsoftware wieder (im Adobe Reader oder in Microsoft-Produkten etwa), werden in Personalfragen eingesetzt (z.B. bei der Bewerberauswahl und der Schichtplanung). Mehr und mehr werden sie auch in der Steuerung von Maschinen verbaut, in der Sachbearbeitung genutzt, bei der Planung von Produktions- und Logistikprozessen eingesetzt oder kommen bei der Qualitätskontrolle zum Einsatz. Für alle bestehenden und künftigen KI-Systeme, die in Deutschland bzw. der EU zum Einsatz kommen, gilt seit dem 02.08.2024 eine **neue Verordnung**.

Mit der Verabschiedung der EU-KI-Verordnung („EU AI Act“) ist der Weg frei für das Inkrafttreten des **weltweit ersten verbindlichen Regelungsrahmens** für die Einführung und Anwendung von KI-gestützter Software in Europa. Das Gesetz wird die Rahmenbedingungen für die betriebliche Gestaltung von KI-gestützten Systemen verändern und kann durch bundesdeutsches Recht konkretisiert werden.

Damit sind **neue Herausforderungen** für die Mitbestimmung der Betriebsrätinnen und Betriebsräte verbunden. Im ersten Teil des Workshops werden daher **ausgewählte Regelungen des EU AI Acts** vermittelt. Die Teilnehmenden werden die Verordnung aus Arbeitnehmersicht bewerten und beraten, wie Betriebsräte mit Unzulänglichkeiten umgehen können.

Der EU AI Act verfolgt einen risikoorientierten Regulierungsansatz. Das heißt, **je nach Risiko eines KI-Systems greifen unterschiedliche Regeln** – von gewissen Transparenzvorgaben hin zum EU-weiten Verbot. Die Risikoeinstufung sollen Anbieter bzw. Händler von KI-Systemen vornehmen. Es hängt aber sehr vom konkreten betrieblichen Einsatz ab, wie riskant ein KI-System ist. Was auf EU-Ebene als unbedenklich bewertet wird, mag sich im konkreten betrieblichen Einzelfall ganz anders darstellen. Betriebsräte sollten daher mit dem Arbeitgeber ergänzend eine **betriebliche Risikoeinstufung** und Folgenabschätzung vornehmen.

Im zweiten Teil des Workshops üben die Teilnehmenden demnach **anhand typischer KI-Anwendungen Risiken zu erkennen** und Beispielsysteme in **Risikostufen** einzuteilen.



Mit einem Beitrag von

- **Dr. Marcel Thiel**, Berater und wissenschaftlicher Mitarbeiter des IMU-Instituts

Themenplan des Seminars

- **Grundlagen zur EU-KI-Verordnung: zeitliche Staffelung des Inkrafttretens, Architektur der Verordnung, Geltungsbereich / KI-Definition**
- **Ausgewählte Regelungen der EU-KI-Verordnung: Verbote, Hochrisiko-Systeme und die Ausnahmenregeln, Bußgelder, Transparenzpflichten**
- **Implikationen für das Handeln von Betriebsräten**
- **Betriebliche Risikobeurteilung von KI-Systemen: Grundlagen und Übung anhand von realistischen Anwendungsbeispielen / -szenarien**

Das Netzwerk ARBEIT UND INNOVATION ist ein **Forum von und für Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte** der Leipziger Metall- und Elektroindustrie. Es unterstützt die Fachkräftesicherung und die Gestaltung Guter Arbeit im demografischen und digitalen Wandel.

Fachlich wird das Netzwerk von Experten des IMU-Instituts im Rahmen des Projekts „Fachkräftesicherung im demografischen Wandel und der Transformation“ begleitet, das von der Fachkräfteallianz Leipzig befürwortet und aus Mitteln des Freistaats Sachsen finanziert wird. Seit 2023 wird das Netzwerk vom regionalen Transformationsnetzwerk MoLeWa um Themen der automatisierten Wertschöpfungskette ergänzt und kofinanziert.

Die Veranstaltung erfüllt die Anforderungen für die Freistellung nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG**. Zur Teilnahme auf dieser Grundlage sind ein Betriebsratsbeschluss und die Freistellung der teilnehmenden Betriebsräte notwendig. Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte sind herzlich eingeladen! Ein Verdienstaufschlag kann leider nicht übernommen werden.

Die anfallenden **Veranstaltungskosten** werden vom Netzwerk ARBEIT UND INNOVATION übernommen. Die **Verpflegungspauschale in Höhe von 50 €** wird gemäß § 37.6 BetrVG i.V.m. § 40 BetrVG dem Arbeitgeber nach Seminarende von der IMU-Institut Berlin GmbH in Rechnung gestellt.

ANSPRECHPARTNER

Marcel Thiel

IMU-Institut

Berlin Brandenburg Sachsen

Franz-Mehring-Platz 1

10243 Berlin

Tel +49-30-29 36 97 0

Fax +49-30-29 36 97 11

imu-institut@imu-berlin.de

IMU-Institut – Büro Sachsen

Augustusburger Straße 33

09111 Chemnitz

Veranstalter



Kooperationspartner



**MO
LE
WA** Mobilität
Leipzig im
Wandel



SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.